

## Geleitwort

Zentraler Gegenstand der Sanierungsprüfung und des Sanierungscontrollings sind Krisensituationen von Unternehmen, die durch ein erhöhtes Maß an Unschärfe, Komplexität und Dynamik gekennzeichnet sind. Diese Tatsache wird bis dato jedoch nur selten bei der Entscheidungsfindung im Sanierungsumfeld berücksichtigt oder systematisch aufgearbeitet.

Unschärfe, unsichere, komplexe und dynamische Situationen sind typische Anwendungsfelder für Methoden des Soft Computing. Hier setzt die vorliegende Arbeit an und geht der Frage nach, inwieweit sich Methoden des Soft Computing einsetzen lassen, um Sanierungsprüfung und Sanierungscontrolling durch intelligente Entscheidungsunterstützung im Vergleich zum bisherigen Wissensstand zu verbessern. Sie greift damit eine wissenschaftlich ambitionierte und in der Praxis hochaktuelle Fragestellung aus dem Sanierungsbereich auf, die in der betriebswirtschaftlichen Literatur insgesamt eher etwas vernachlässigt wird.

Zuerst wird die Brisanz der Fragestellung im Kontext von Insolvenzordnung, KonTraG, Basel II und den Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft (MAK) aufgezeigt und verankert. Anschließend werden die wesentlichen Entscheidungsunschärfen im Sanierungskontext herausgearbeitet und die grundsätzliche Arbeitsweise von Fuzzy-Systemen, Neuronalen Netzen und Evolutionären Algorithmen erläutert.

Zentraler Teil der Arbeit ist eine umfassende und systematisch unscharfe Beurteilung der Sanierungsfähigkeit von Not leidenden Unternehmen. Fünf Beurteilungsbereiche werden hier ausführlich aufgearbeitet und begründet: die strategische Ausrichtung des Unternehmens, seine finanzwirtschaftliche und leistungswirtschaftliche Lage, seine Stakeholder-Orientierung sowie seine Management- und Organisationsform. Zu diesen fünf Bereichen werden 18 detaillierte Bewertungshierarchien mit etwa 250 Variablen vorgeschlagen, die vom Autor anhand ihrer in Theorie und Praxis der Unternehmenssanierung für sanierungskritisch befundenen Bedeutung bewertet und ausgewählt wurden.

Bereits ohne die fuzzy-theoretische Aufarbeitung der Variablen stellt diese umfassende Sammlung an relevanten Kenngrößen zur Beurteilung der Sanierungsfähigkeit einen eigenen Wert für die Anwendung in der Wirtschaftsprüfung, beim Rating der Banken und der eigenen Lagebeurteilung der Geschäftsleitung dar.

Wurde die Sanierungsbedürftigkeit und -fähigkeit festgestellt, können Soft Computing Methoden z.B. auch zur Optimierung von Geschäftsfeldportfolios oder in der Kosten- und Erlösplanung zur Darstellung von realistischen Break-Even-Untersuchungen oder Erfahrungskurven im Sanierungskontext genutzt werden. Anwendungen hierzu werden exemplarisch vorgestellt.

Abgerundet wird die Arbeit durch die Vorstellung eines Softwarepaketes, das auf Basis von Neuronalen Netzwerken und Expertensystemen die Sanierungsbedürftigkeit überprüft und anschließend im Sanierungscontrolling zur Erfolgskontrolle genutzt werden kann. Das Paket wird bereits seit geraumer Zeit in der Praxis erfolgreich eingesetzt.

Somit wendet sich die vorliegende Darstellung an Wissenschaftler und Praktiker, die einen umfassenden Überblick über die Sanierungsprüfung und das Sanierungscontrolling durchaus im Sinne eines Nachschlagewerkes erhalten möchten und gleichzeitig für neue Wege einer systematischen Entscheidungsunterstützung in diesem Bereich offen sind.

Magdalena Missler-Behr